D-02-113

Dringlichkeitsantrag: Humanität und Ordnung: für eine anpackende, pragmatische und menschenrechtsbasierte Asyl- und Migrationspolitik

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Beate Müller-Gemmeke (KV Reutlingen)

Änderungsantrag zu D-02

Von Zeile 112 bis 113 einfügen:
Lockerung von Arbeitsverboten, die eine deutliche Verbesserung bedeuten. Daran arbeiten wir weiter. Wer arbeiten kann, soll es auch dürfen.
Die Geflüchteten sollen ab dem Erhalt der Arbeitserlaubnis in den Jobcentern bei der Arbeitsaufnahme beraten und unterstützt werden. Die Arbeitsgelegenheiten bei gemeinnützigen Sozialunternehmen wollen wir im Bürgergeld und im Asylbewerberleistungsgesetz arbeitsmarktnäher ausgestalten. So können sich geflüchtete, aber auch langzeitarbeitslose Menschen in Tätigkeiten ausprobieren, die nah am Arbeitsmarkt sind. Das breite Angebot an Fördermöglichkeiten in den Jobcentern wollen wir zudem individuell mit dem Spracherwerb verknüpfen und deshalb ein Regelinstrument Sprache einführen, denn die Kombination von beruflicher und sprachlicher Qualifizierung verbessert die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Begründung

mündlich

weitere Antragsteller*innen

Stephanie Aeffner (KV Pforzheim und Enzkreis); Sebastian André Grässer (KV Ettlingen); Sebastian Martin Lederer (KV Fürstenfeldbruck); Juni Schandl (KV Ortenau); Jason Levin Barna (KV Stuttgart); Gerhard Fontagnier (KV Mannheim); Rüdiger Tonojan (KV Emmendingen); David Fuchs (KV Mannheim); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Silke Holzbog (KV Ludwigsburg); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Björn Eckert (KV Siegen-Wittgenstein); Yvonne Marchewitz (KV Hannover); Elif Köksoy (KV Stuttgart); Tim Bühler (KV Stuttgart); Sebastian Karg (KV Schwäbisch Hall); sowie 36 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.